

Willkommen liebe Leserinnen und Leser,

wir begrüßen Sie im Jahr 2019 und wünschen allen Gästen, Freunden und Geschäftspartnern ein friedvolles und erfolgreiches Jahr.

Die Weihnachtschau hat bereits 10.800 Besuchern gefallen und damit liegen wir im Trend der Vorjahre.

Nach der bisher gut besuchten Advents- und Weihnachtszeit gibt es auch im Januar Höhepunkte. Einer davon fand am 5. 1. statt, der Zinngießertag. Wie bereits berichtet, haben wir eine Sondersausstellung zusammengestellt, die Stücke aus Zinn der Sammlung Pohl-Ströher zeigt und durch zwei, der Sammlerin verbundene Handwerker ergänzt wurde. Bernd Sparmann, Schneeberg und Kurt Wolf, Chemnitz waren an diesem speziell beworbenen Tag sehr gefragt und haben dem Gästen erklärt, wie eine Zinnfigur entsteht. Wir haben vor, diesen Tag nun jährlich am ersten Sonnabend im Januar zu wiederholen.

Ebenfalls ein großer Erfolg wurde der „Schokoladentag“ am 12. Januar. Inspiriert durch die Sondersausstellung „Historische Schokoladenformen“ hat Familie Rückert aus Chemnitz



Zinngießertag: Bernd Sparmann (li.) erklärt Familie Kästner aus Dresden (hinten) und Hendrik Weiß mit Sohn Finn aus Auerbach i.E. wie eine Zinnfigur entsteht.
Foto: Michael Schuster



Leihgeberin Dorit Mühllich aus Königswalde erfährt von der Tochter des nun ermittelten Schnitzers, Frau Kindermann aus Annaberg-Buchholz (mitte), sowie von Bernd Lahl aus Chemnitz (re) dass Gerhard Lohß aus Buchholz der Schnitzer war | Foto: M. Schuster

vorgeführt, wie Schokolade entsteht und in Formen gegossen wird. Das Café im Spielzeugdorf hat sich darauf eingestellt und die Konditorei Seidel hat passende Torten angeboten..

Bereits Anfang der Weihnachtsschau haben wir unsere Gäste aufgerufen zu einer Leihgabe den Hersteller herauszufinden. Das Rätsel ist nun gelöst. Durch mehrere Hinweise konnte Gerhard Lohß aus Annaberg-Buchholz ermittelt werden. Die Leihgeberin Dorit Mühllich aus Königswalde weiß nun, von wem ihre Eltern die Arbeiten erworben haben.

Diese Woche steht der 100. Geburtstag von Dr. Erika Pohl-Ströher ins Haus. Wir haben die gesamte Weihnachtschau unter dieses Ereignis gestellt und sie mit ihren Lieblingsstücken damit gewürdigt. Aus eigener Erfahrung wissen

wir, dass dies ihrer zurückhaltenden Art entspricht. Unsere Besucher konnten damit einen wunderbaren Einblick in ihre Sammlungen erhalten.

Noch bis zum 27. Januar haben wir geöffnet.